

**Rede
von**

Axel Brammer, MdL

zu TOP Nr. 11

Abschließende Beratung

**Weg frei für Wanderfische an der Elbe:
Fischaufstiegsmöglichkeiten am Stauwehr
Geesthacht wiederherstellen, Durchlässigkeit im
Flussgebiet Elbe endlich umsetzen**

Antrag der Fraktion der SPD, der Fraktion der CDU, der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion der FDP - Drs. 18/9919

während der Plenarsitzung vom 13.10.2021
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Herr Präsident! Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Die Fischtreppen am Stauwehr in Geesthacht sind für zahlreiche Fischarten ein wichtiges Verbindungsglied zwischen Wander-routen und Laich- sowie Aufzuchtgewässern. Der nun schon zweijährige weitgehende Ausfall der Anlage ist eine Katastrophe für das ohnehin schon geschwächte Ökosystem Elbe.

Es ist deshalb erfreulich, dass wir heute mit allen Fraktionen den vorliegenden Antrag verabschieden. Damit wollen wir mit allen Mitteln versuchen, dass die dauerhafte Durchlässigkeit für Wanderfische möglichst schnell wiederhergestellt wird. Nur so kann der Artenreichtum in der Elbe nachhaltig geschützt werden. Es geht aber auch um eine ökologische Aufwertung des gesamten Flussgebietes.

Ich möchte die Gelegenheit allerdings auch dazu nutzen, einmal auf einige Dinge hinzuweisen, die nicht nur, aber auch die Elbe betreffen.

Wir werden in den kommenden Jahren sowohl aufgrund von Starkregenereignissen als auch von Dürreperioden einen deutlichen Umbau unserer Fließgewässer organisieren müssen. Das ist nur über ein durchdachtes Wassermanagement zu erreichen, das auf der einen Seite einen zügigen Abfluss und auf der anderen Seite auch Staumöglichkeiten beinhaltet. Bei solchen Planungen darf an keiner Stelle die Durchlässigkeit der Gewässer verloren gehen.

Die Durchgängigkeit der Fließgewässer macht aber auch nur dann Sinn, wenn wir gleichzeitig dafür sorgen, dass die Fische in ihren Laichgebieten saubere Kinderstuben vorfinden. Wir schaffen dazu mit Gewässerrandstreifen die ersten Verbesserungen. Die Nitratprobleme in unseren Gewässern lösen wir damit aber nicht.

Der gemeinsame Antrag zeigt allerdings, dass dieser Landtag mit großer Mehrheit bereit ist, die bestehenden Probleme zu lösen. Wir sind da auf einem guten Weg. Das ist erfreulich. Wir haben allerdings auch keine andere Wahl. Wenn wir jetzt nichts machen, werden wir mit der Wasserrahmenrichtlinie 2027 am Ende eine ähnliche Hängepartie erleben wie bei der Sicherung der FFH-Gebiete und der Natura-2000-Gebiete in den vergangenen Jahren. Das kann keiner ernsthaft wollen.

Es ist erfreulich, dass unser Umweltminister Lies gemeinsam mit seinem Ressortkollegen Albrecht aus Schleswig-Holstein bereits im Mai dieses Jahres bei Bundesverkehrsminister Scheuer auf die Problematik von Geesthacht hingewiesen hat. Deshalb ist dieser Antrag als massive parlamentarische Unterstützung von großer Bedeutung - vor allen Dingen, wenn er von einer breiten Mehrheit dieses Parlaments getragen wird.

Am günstigsten ist der Naturschutz dann, wenn wir dafür sorgen, dass die entscheidenden Biotopverbände - das sind unsere Gewässer nun einmal - wiederhergestellt werden. Ewige Reparaturen an dieser Stelle sind immer auch teure Baustellen. Das können wir durch kluge Maßnahmen vermeiden.

In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.